

Widhalm K

**Editorial**

*Journal für Ernährungsmedizin 2006; 8 (2), 3*

**Homepage:**

**[www.aerzteverlagshaus.at](http://www.aerzteverlagshaus.at)**

**Online-Datenbank mit  
Autoren- und Stichwortsuche**

MIT NACHRICHTEN DER



**Erschaffen Sie sich Ihre  
ertragreiche grüne Oase in  
Ihrem Zuhause oder in Ihrer  
Praxis**

**Mehr als nur eine Dekoration:**

- Sie wollen das Besondere?
- Sie möchten Ihre eigenen Salate,  
Kräuter und auch Ihr Gemüse  
ernten?
- Frisch, reif, ungespritzt und voller  
Geschmack?
- Ohne Vorkenntnisse und ganz  
ohne grünen Daumen?

**Dann sind Sie hier richtig**



## Liebe Leserinnen und Leser!

**E**s ist uns eine große Freude und ein Privileg, Ihnen die Nummer 2 unseres Journals im heurigen Jahr vorlegen zu dürfen. Wir wollen noch aktueller sein und schon vorab über die nächste Veranstaltung des Österreichischen Akademischen Institutes für Ernährungsmedizin, das Symposium „Geht unserer Ernährung etwas ab?“, das am 3. Oktober 2006 in Linz stattfindet, berichten. Der Hintergrund für unsere Entscheidung, ein derartiges Symposium abzuhalten, ist die in der Öffentlichkeit stets geführte Diskussion, dass die heutige Ernährung in Relation zu den Lebensbedingungen nicht adäquat sei und dass es eine Reihe von Defiziten, Unterversorgungen gebe, insbesondere im Mikronährstoffbereich. Zu diesem Thema werden namhafte Referenten wie Prof. Marktl über „Diagnostik des Mikronährstoffstatus“, Prof. Biesalski (Stuttgart-Hohenheim) über Nahrungsergänzungsmittel, Prim. Laimer (Bad Tatzmannsdorf) über Supplemente bei Koronarer Herzkrankheit und Dr. Lauda (Wien) über orthomolekulare Medizin referieren. Die entsprechenden Zusammenfassungen der Vorträge liegen nun vor und jeder kann sich auf das Symposium entsprechend einstimmen.

Im Teil der wissenschaftlichen Arbeiten erscheint eine Untersuchung aus der Salzburger Universitätsklinik über das Ernährungsmanagement bei Wundpatienten, wobei besonders auf mögliche Defizite, die zu einer verlängerten Wundheilung führen können, hingewiesen wurde. Erste Ergebnisse einer gezielten Ernährungstherapie werden vorgelegt, wobei zu sagen ist, dass diese noch sehr mager sind. Des Weiteren bringen wir eine Arbeit aus der Abteilung für Ernährungsmedizin an der Medizinischen Universität Wien. In dieser Studie wird zum ersten Mal am Menschen untersucht, wie sich eine dreiwöchige Intervention mit CLA-reichem Rindfleisch auf verschiedene Blutparameter und die Körperzusammensetzung auswirkt. Die Veränderungen waren bis auf eine Erhöhung von Apolipoprotein A1 – und das bei beiden Gruppen – nicht signifikant. In einem nächsten Schritt sollte allerdings die Dauer der Einnahme verlängert werden.

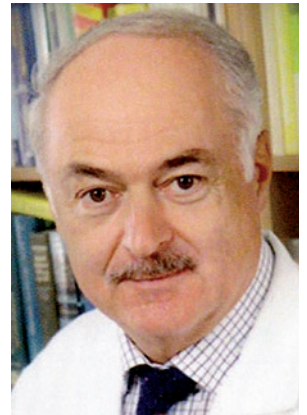
Weiters hat unser Redaktionsmitglied Andrea Hofbauer eine Zusammenstellung über den Status der Diätologen geliefert, wobei auch die Stellung im internationalen Feld beleuchtet wird. Die Diätologen – nun Mitglieder unserer Zeitschrift – sind eine wesentliche Berufsgruppe, die sich mit der Durchführung von ernährungsmedizinisch abgesicherten Maßnahmen beschäftigt. Im Nachrichtenteil wird über perioperative Ernährung und Fortbildung für Pflegepersonen von Seiten der AKE berichtet beziehungsweise über Pharma-News der Firma Milupa.

Wir würden uns sehr freuen, wenn es möglich wäre, das Symposium der Akademie für Ernährungsmedizin in Linz zu besuchen. Durch Vorinformation über den Inhalt der wichtigsten Vorträge glauben wir einen wesentlichen Beitrag zur besseren Vorbereitung für ein derartiges Symposium geleistet zu haben.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen und verbleiben mit herzlichen Grüßen

Ihr

**Kurt Widhalm**



## Editorial